

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 27.

Dienstag den 2. Februar

1875.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, werden wir für diesmal ausnahmsweise für die Monate

Februar und März
ein **Abonnement** auf unser Blatt zu dem Preise von 90 Pfg. (für 2 Monate) abgeben.
Die Expedition.

Gefunden mehrere kleine Schlüssel, ein Vierfuß; zugehauen ein kleiner Hund.
Wiesbaden, 28. Januar 1875.
Der Kgl. Polizei-Director,
H. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Waldbezirkte **Lauter 3a** im Forstbezirk Sahn folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 140 Stück rothtannene Bau- und Nutzholzstämmen verschiedener Stärke zu 93,84 Festmeter,
- 66 " lärchene dergl. zu 34,44 Festmeter,
- 6 Raummeter rothtannenes Scheitholz,
- 23 " " Prügelholz,
- 1150 Stück rothtannene Wellen,
- 36 Raummeter rothtannenes Stochholz,
- 2 " rothtannene Späne; sodann

im Distrikt **Lauter 2a** (Sperbruch):

- 2 Raummeter liefernes Prügelholz.

Die Stämme sind guter Qualität, liegen dicht an der Karstraße und bequem zur Abfuhr.

Forsthaus Kasanerie, den 29. Januar 1875.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

203

Bekanntmachung.

Die unterm 28. d. Mts. in den Curanlagen stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten, wovon die Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das versteigerte Gehölz innerhalb 3 Tagen abgefahren werden muß.
Wiesbaden, 30. Januar 1875.

Im Auftrage:
Hell, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrich-Lagerplatz unterhalb der Gasfabrik

- 620 Karren Hauslehrich,
- 70 " Straßenlehrich,
- 10 Ctr. braune Glascherben,
- 6 " weiße " und
- 2 " Knochen

öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 30. Januar 1875.

Im Auftrage:
Hell, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Stadtwalde Distrikt **Schläferstopp** Abtheilung 3:

- 2 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 400 " " Prügelholz,
- 9750 Stück buchenes Wellen und
- 3 Raummeter gemischtes Prügelholz

öffentlich versteigert.

Sammelplatz um 8 1/2 Uhr zu Clarenthal.

Wiesbaden, 30. Januar 1875.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Stadtwalde Distrikt **Rabentopf** 1r Theil

- 57 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 14 " " Prügelholz,
- 625 Stück buchenes Wellen und
- 26 Raummeter Stochholz

öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, 30. Januar 1875.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Februar c. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 46 Pfund Brod versteigert.
Wiesbaden, den 1. Februar 1875.

Das Acise-Amt.
Zehrung.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. December 1874 dem Leihhause verfallenen und am 18. Januar 1875 versteigerten Pfänder von Nr. 1031 2060 2100 2127 2189 2192 2239 2245 2251 2254 2276 2277 2429 2442 2443 2472 2474 2482 2510 2585 2609 2642 2661 2684 2689 2746 2767 2771 2789 2847 2859 2896 2927 2942 2961 3064 3074 3081 3138 3153 3182 3190 3194 3217 3218 3332 3347 3374 3387 3388 3435 3438 3462 3502 3519 3526 3538 3557 3558 3569 3587 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 18. Januar 1876 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.
Wiesbaden, 25. Januar 1875.

Die Leihhaus-Commission.
Neusch.

Aufforderung.

Die unterzeichnete Verwaltung ersucht hierdurch um **baldige Einreichung** der aus dem Jahre 1874 noch **rückständigen Rechnungen.**

Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Nechte **Sabanna-Cigarren**, 14-15 Rille, sind im Ganzen, auch in einzelnen **Ristchen** preiswürdig zu verk. Nrh. Exp. 489

Notizen.

Heute Dienstag den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
 Maurermaterialien zur Herstellung einer Arbeitsbarade im Kreisgerichts-
 gefängnisse dahier, bei dem Herrn Bauinspector Esser dahier. (S. Tgl. 23.)
 Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Kohlheck 1a. Sammel-
 platz um 9 Uhr zu Kloster Clarenthal. (S. Tgl. 26.)
 Holzversteigerung in dem Gahner Gemeinwald District Fischbach. (S. Tgl. 24.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung des Kellers unter der evangelischen Kirche dahier, in dem
 hiesigen Rathhause. (S. Tgl. 19.)

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 3. Februar Abends 6 Uhr im Museums-Saale:
 Vortrag des Herrn Staatsrath Professor **Dr. Schleiden über**
Geschichte und Symbolik des Salzes in den An-
fängen der Kultur. — Damen und Nichtmitglieder können
 eingeführt werden. **Der Vorstand.** 581

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die **Sub-**
scriptionliste zu dem, gelegentlich der carnevalistischen Abend-
 Unterhaltung am 6. ds. stattfindenden **Abendessen** unbedingt
 am 4. ds. Abends geschlossen wird.

Wiesbaden, den 1. Februar 1875. **Der Vorstand.**
 143 **v. Tschudi.**

Preisreduction.
CONDENSIRTE MILCH.
ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM (Schweiz).

Einzige von Baron von Liebig zum Gebrauch in
 Haushaltungen, Hospitalern, für Auswanderer und Kinder
 (namentlich für Säuglinge) empfohlene condensirte Milch.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur ächt, wenn jede Büchse die
 nebenstehende Fabrik-
 marke trägt. 110

Zu haben in Colonialwaarenhandlungen und Apotheken.
 Detailpreis für deutsche Zollvereinsstaaten 80 Pfennig per
 Büchse à 1 engl. Pfund. [H. 427 Z.]
 En gros zu beziehen bei den Correspondenten der Gesellschaft.

Sohleder, gute Qualität, à Pfund fl. 1. 14,
Bacheleder " " " " fl. 1. 12,

sowie sämtliche Lederartikel zu billigen Preisen.
F. Küssberger, Lederhandlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in **Anlegung**
 und **Unterhaltung** von Gärten, sowie **Beschneiden** der
 Bäume und Gesträucher und sonstigen in der Gärtnerei vorkommen-
 den Arbeiten, und verspreche reelle und prompte Bedienung.

Johann Godesberg, Handelsgärtneri,
 Schiersteiner-Chaussee, vis-à-vis dem Pulverhause.

NB. Bestellungen werden angenommen in der Samen-Handlung
 von **Julius Pratorius, Kirchgasse,** und in der Specerei-
 Handlung von **Chr. Ritzel Wwe.,** Ecke der kleinen Burgstraße
 und Häfnergasse. 2575

Alle Arten Blumen, Blätter und Kränze
 sind vorrätzig. Auch werden alle vorkommenden Arbeiten billig
 ausgeführt im Blumengeschäft von

C. Kuhmichel, Friedrichstraße 30.
 2524 Eine Grube **Pferdedung** zu verl. Adolphstraße 5. 2484

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publikum die
 ergebenste Anzeige zu machen, daß er auf hiesigem Platze
(Waltmühlweg No. 9) ein **Spenglergeschäft** er-
 richtet hat und bittet derselbe um das geschätzte Vertrauen und
 Wohlwollen. Zudem er bestrebt sein wird, jeden Auftrag schnell
 und billig zu besorgen, macht er noch hauptsächlich darauf auf-
 merksam, daß er auf vorherige schriftliche oder mündliche Be-
 stellungen jede, auch die kleinste Flidarbeit, abholen läßt und
 wieder bringt.
 Hochachtungsvoll

Johann Sauter.
 Wiesbaden, 1. Februar 1875. 2546

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen das früher
 von mir geführte

Cigarren-Geschäft

wieder übernommen habe und bitte das seither demselben geschenkte
 Vertrauen ferner zu erhalten.

Indem ich mein reichhaltiges Lager aufs Angelegenste empfehle,
 zeichne Hochachtungsvoll

Louis Schröder.
 Wiesbaden, den 1. Februar 1875. 2559

Wirthschafts-Eröffnung

2 Mauritiusplatz 2.

Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich die
 Wirthschaft Mauritiusplatz 2 übernommen habe und empfehle ein
 ausgezeichnetes Glas Bier aus der Wiesbacher'schen Brauerei, sowie
 sonstige Speisen und Getränke und bitte um den geeigneten Zuspruch.
 Achtungsvoll

2566 **Louis Dienstbach.**

Ausverkauf

von **orientalischen und Pariser**
Schmucksachen.

Aechtes Rosenöl und Rosen-
perlen aus Constantinopel; ferner eine
Partie türkischer Pfeifen, Ci-
garren-Spitzen und -Etuis, große
 Auswahl **ächter Saffierensteinen,**
 als: Brochen, Ohrringe und Hemdenknöpfe, sowie
afrikanische Arbeitskörbe.

Alles zu sehr billigen Preisen bei
Soliman aus Algier,
Michelsberg No. 9 eine Stiege hoch,
 Ecke des Gemeindegäßchens. 2513

Für Liebhaber.

Ein ganz **zahmer Fuchs,** 3/4 Jahr alt, ist zu verkaufen
 in der Handelsgärtnerei von **Johann Godesberg, Schiersteiner**
 Chaussee, vis-à-vis dem Pulverhause. 2574

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden angefertigt bei
 2550 **H. Ochs, Bader, Webergasse 33.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 2. Februar Abends 6 Uhr
im weißen Saale:

Einzige Vorstellung des berühmten schwarzen Zauberers Ben Ali,

Hof-Physiker des Kaisers von China, Professor von dem Colledge
von Gallini und von verschiedenen Höfen in Afrika.

Zum ersten Male in Deutschland.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mark 50 Pfg., nicht re-
servirter Platz 1 Mark 50 Pfg.

Karten sind bei den Portiers des Curhauses und am Abend der
Vorstellung an der Cassé zu haben. 2499

Sprudel.

Billets zu dem am 7. Februar c. stattfindenden **Maschinenball**
der städtischen Cur-Direction werden durch Herrn **Carl Spitz**,
Langgasse 37a, ausgegeben. 190

Das Comité.

Belenchtung

der „Zickenheimer'schen“ sog. Abwehr und
Zurechtweisung.

Als ich mich Ende 73 vertrauensvoll an die Firma „Zicken-
heimer“ wandte, umte ich nicht, daß sie meinen Privatbrief, der
ganz und gar nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war, sofort,
ohne mich auch nur mit einer Zeile um die in solchen Fällen
gewiß unerlässliche Erlaubnis zu fragen, in unzähligen Blättern als
Reclame zum Abdruck bringen würde. Ich bat Hrn. Z. sofort,
nachdem ich den ersten Abdruck zu Gesicht bekommen, damit einzu-
halten, um namentlich dem Briefe eine andere und richtigere Form
zu geben, denn die Behörde hatte dem Fabrikate selbst
keine eigentliche Anerkennung gezollt, sondern nur die **Anpreisung**
und den Verkauf desselben nicht für strafbar
erklärt.

Auf diese meine Bitte erhielt ich nicht die umgehend erwartete
Antwort, sondern dieselbe wurde erst nach Verlauf mehrerer Tage
mir und unnötiger Weise auch in einem sehr langen, nichtsagenden
Schreiben der Redaction des hies. Tagblattes, worin mir Z. er-
klärte, daß die Sache einzig und allein in Folge seiner Abwesenheit
unerledigt geblieben und sich damit **entschuldigte**, daß nur
sein Personal das Ganze verschulde, auch die Abbestellung nicht
mehr für alle Blätter möglich gewesen sei. **Demungesachtet**
und obgleich ich nachher ihm den Bruch unserer Verbindung an-
kündigte, auch die bereits **erhaltene** erste Sendung ruhig
ausverkaufte, läßt Z. immer noch meinen Privatbrief in der von
mir ausdrücklich contremandirten ursprünglichen Fassung fortwährend
als Reclame abdrucken, als ob gar nichts passiert wäre und er
meinen Namen zur Anpreisung seines Fabrikats durchaus nöthig
habe.

Unter diesen Umständen bleibt mir, da ich ihn bei der bestehenden
Geseßgebung nun einmal nicht gerichtlich belangen kann, nur übrig,
mein öffentliches Bedauern darüber auszusprechen, mich
mit „Zickenheimer“ überhaupt niemals eingelassen zu haben.

Darmstadt, den 30. Januar 1875.

K. Calmberg.

431

Nach Frankfurt a. M. (D. 656)

geht am 6. Februar ein **großer Möbelwagen** von Wiesbaden
leer zurück; es können dadurch Möbel u. als Retourfracht billig
mitgenommen werden. Näheres in der **Möbeltransport-An-**
kalt von **G. L. Jansen** in **Frankfurt a. M.** 10

Vollständiges Inventar für ein Bäckerei- resp. Conditorei-
geschäft billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 882

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu verk. N. E. 1636

für Nerven-, Unterleibs- & Geschlechtskrankheiten
medicinische und physikalische Heilmittel. 2466

Sprechstunden 8-12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritterfeld-Confeld, Friedrichstrasse 3.

Aufruf an die Herren Kauf- und Geschäftsleute.

Da nunmehr an Königl. Regierungs-Hauptkasse Scheidemünze
gegen Umtausch von Sechser, Groschen und Kreuzer in **jedem**
beliebigem Quantum zu haben ist, so ist jetzt schon Gelegen-
heit geboten, die Marktwährung **successive** einzuführen. 2000

Café doré (Rosengarten).

Heute Dienstag den 2. Februar Abends 7^{1/2} Uhr:

Grosses Concert und Vorstellung der Komiker
Zenkert, Ohaus und Reißberger, sowie des Pianisten
Klein. — **Entrée 6 fr.** 2455

Neues Mainzer Sauerkraut

per Pfund 6 kr., sowie feinste **Salzgurken** wieder einge-
troffen bei **A. Freißen**, Friedrichstraße 28. 2417

Lobfuchen

per 100 Stck 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
600 **August Koch**, Mühlgasse 4.

In **bester Geschäftslage** Wiesbadens (Langgasse) ist ein
Gebäude unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter
Z. 100 besorgt die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube u. Co.**,
Faulbrunnenstraße 1. 10

Eine Engländerin ertheilt **englischen Unterricht**. Das
Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

Ein junger Engländer sucht sofort Aufnahme in einer guten
deutschen Familie, wo er neben Kost und Logis Gelegenheit hätte,
ausschließlich deutsch zu sprechen. Offerten mit Preisangabe werden
erbeten bei der Expedition d. Bl. 2585

No **Christhoff!!!** Du hast aber do owe den Hans mitt schlecht
besorgt! — Abgesehn dovon — glaab' ich, daß de je vill „Pulver“
genomme hast. Im übrige warich immer en scheener Schuß. 2533



Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren von
hier nach Erbenheim in die Obergasse dem theuren
Wilhelm zu seinem 16. Geburtstag!

Der Wilhelm soll leben,
Die Kameraden daneben,
Das Fäßchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei!

2582

Dein Freund **G. B.**

„Nur gömmeinsam's Würden kann zum Jütz subrdn.“ Wä-
heuß! Ein wüznüg Kennn's Häufschdn — gömmeinsam! O
wöb! **Zwückauör.** 2498

Grethchen! Käthchen!

Bist nun ein älteres Mädchen!
Drum **dulde Jüngere** neben Dir! 2454

Am Freitag Abend zwischen 8 und 9 Uhr ein **kleines**
Sundchen abhanden gekommen, dasselbe ist weiß und schwarz
und hat gelbe Flecken. Der Wiederbringer oder Auskunftgeber er-
hält eine Belohnung **Mauerg. 15**. Vor Anlauf wird gewarnt. 2584

Ein Neufundländer **Sund**, auf dem Namen „Türk“ hörend,
ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.
Vor Anlauf wird gewarnt. Näheres zu Hof Adamsthal. 2498

Ein **Malachit-Ohring** (grüner Stein) wurde am Samstag
von der Sonnenbergerstraße 23 durch die Colonnaden, 11. Burgstraße,
Schillerplatz bis auf den Louisenplatz verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Louisenplatz 3, 3. Stod. 2555

Am Sonntag Abend wurde ein **großer Pelzfragen** (Mits) durch die Langgasse, Kirchgasse bis in die Karlstraße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres Expedition. 2512
Verloren ein goldenes Medaillon in Buchform mit einer Damenphotographie. Abzugeben gegen gute Belohnung Dambachthal 4. 2556

Gefunden ein **Notizbuch**. Abzuholen bei Postbote **Gerner**.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. bei Frau **Zimmermann**, Karlstraße 34, Hinterhaus. 2532
 Eine tüchtige Waschfrau wird für jede Woche einen Tag gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489
 Eine Monatsstelle zu vergeben. Näheres Schwalbacherstraße 30 im Hofe rechts Mittags von 12¹/₂—1¹/₂ Uhr. 2505
 Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. Friedrichstraße 35, Hinterhaus. 2587
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Monatsstelle. Näh. Maurergasse 2, Hinterh., 1 St. h. l. 2580
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Steing. 35, Dachl. 2565
 Eine junge Frau s. Monatsstelle. N. Langg. 23, 3 St. h. 2564
 Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres Karlstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2560
 Ein Mädchen sucht eine Bügelstelle, am liebsten auf den ganzen Sommer. Näheres Adlerstraße 45, 3 Stiegen hoch. 2554

Stellen-Gesuche.

Eine bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. Hermannstraße 7, 4 Stiegen hoch. 2567

Für Geschäftsleute.

Ein braves, gestittetes Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht Anfangs April in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen als Ladenmädchen einzutreten. (Gute Behandlung Hauptvoraussetzung.) Gefällige schriftliche Anfragen werden erbeten unter J. P. 1002 postlagernd Wiesbaden. 2495
 Ein fleißiges und reinliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit gründlich versteht und künzgerlich kochen kann, sucht zum 15. Februar eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 1 St. bei H. Kallmann. 2483
 Gesucht für eine Dame eine Kammerjungfer im gehesten Alter, die Kleider machen kann und sonstige Handarbeiten versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Sonnenbergerstraße 39 Part. zwischen 10 und 12 Uhr. 2483
 Eine gute Köchin zu einer kleinen Familie gesucht. Lohn 12 fl. monatlich. Näheres Sonnenbergerstraße 39, Gartenhaus. 2481
 Zwei einfache, solide Mädchen, willig zu jeder Arbeit, werden gesucht Goldgasse 4. 2501
 Ein Hausmädchen gesucht. Eintritt am 14. Februar. Näheres Sonnenbergerstraße 43. 2493
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Ellenbogengasse 5, Dachlogis. 2507
 Ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 8, Barterre. 2503
 Ein Mädchen, welches eine Haushaltung selbstständig führen kann, auf gleich gesucht. Näheres Schulgasse 5. 2547
 Ein Dienstmädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht, wird auf gleich gesucht Adelhaidstraße 5, 2 St. h. 2549
 Ein gewandtes, junges Mädchen wünscht Stelle als Ladenmädchen oder Weißzeugbeschließerin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 2558
 Taunusstraße 55 wird ein Mädchen gesucht. 2562
 Eine perfecte Köchin, sowohl für Herrschaft als auch für große Restauration, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 2568
 Mädchen aller Branchen finden **sofort gute Stellen** durch **Hammes**, Mauritiusplatz 1. 2581
Durch das Placirungs-Bureau von Frau Birek, Säfuergasse 13 Barterre, erhält gut empfohlenes **Dienstpersonal** jeder Branche jederzeit die **besten Stellen** nachgewiesen.
Gesucht eine **Weißzeugbeschließerin** resp. Zimmer-Haushalterin mit guten Zeugnissen durch das Placirungs-Bureau von Frau **Birek**, Säfuergasse 13, Barterre.
 Ein reinliches, braves Mädchen wird gesucht Neue Colonnade 25.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht, im Nähen bewandert ist, sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Steingasse 10, Barterre, Hinterhaus. 2587
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Elisabethenstraße 3 Barterre. 2591
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer ausländigen Herrschaft eine passende Stelle. Näheres Bleichstraße 35, Hinterhaus, 2 St. hoch, bei Fräulein **Schmitt**. 2529
 Ein junges, braves Mädchen von auswärts wird für eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Mainzerstraße 26. 2557
 Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. März ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Rheinstraße 17 im 2. Stod. 1852
 Geübte Arbeiter oder Arbeiterinnen mit Nähmaschinen, die schon länger in der Damen-Confectionsbranche (Zacken und Jaquettes) gearbeitet haben, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei Gebr. **Reifenberg**, Langgasse 11. 2494
Mehrere Aushilfskellner gesucht. Näheres im "Saalbau Nerothal". 492
 Schuhmacher auf Woche gesucht **Nichelsberg 2**. 2595
 Ein junger **Koch** gesucht durch **F. Birek, Säfuergasse 13, Barterre**. 2527
 Ein tüchtiger Tapeziregehilfe sucht Beschäftigung. Näheres Schachtstraße 5, Barterre rechts. 2520

16,000 Thlr. sind ganz oder getheilt auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2515

1000 fl. sind auf **1. Hypothek** auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2485

4 1/2 %ige kündbare **Schuldverschreibungen** von der Nass. Landesbank sind in Stückn von ca. **100 Thlr.** abzugeben. Näheres Expedition. 2536

Ein möblirtes Haus von 10—12 Zimmern wird für den Sommer (auf 5 bis 6 Monate) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. H. 11** besorgt die Exped. d. Bl. 2490

Ein unverheiratheter, älterer Herr sucht in guter Lage der Stadt bei stillen Leuten 2 möblirte und ein unmöblirtes Zimmer mit Bedienung. Sonnenseite ist notwendig. Adressen sind bei dem Portier im **Taunus-Hotel** abzugeben. 2522

Eine alleinstehende ältere Dame sucht eine kleine unmöblirte Wohnung zum Miethpreis von 80—100 fl. Offerten wolle man in die Buchhandlung von **Feller & Wels** senden. 2414

Adlerstraße 43 ist im 2. Stod ein Logis, sowie daselbst im 3. Stod ein schönes Zimmer zu vermieten. 2435

Bahnhofstraße 9 ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Marktstraße 13. 2602

Bleichstraße 23, Barterre, ist ein möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 2502

Bleichstraße 23, 3. St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 2142

Faulbrunnenstrasse 5

ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und allem Zubehör auf gleich oder 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. 2601

Feldstraße 17 ist die abgeschlossene Wohnung im 1. Stod rechts von 9 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. bei Portier **Weber**, Blod'sches Haus. 2540

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, bestehend in 2 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 2517

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller u., sowie im Hinterhaus ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. 2491

Hellmuthstraße 27a ist der 2. Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431

Hermannstraße 9, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2599

Langgasse 47 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Holzstall zu vermieten. 2509

Louisenplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Cabinet, Küche, Kammer und Kellerraum, an einzelne Damen oder eine Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 9—12 Uhr. 2592

Louisenstraße 23, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kellerraum, 2 Dachkammern, Mitbenutzung des Gartens etc., auf 1. April zu vermieten. 2521

Moritzstraße 34 ist der zweite Stock von 5 Zimmern etc. (gesund und geräumig) verzugshalber auf 1. April zu verm. 2530

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2553

Müllerstraße 7 ist der 3. Stock von 5 Zimmern etc. oder auch mehr Räumlichkeiten auf 1. April zu verm. Näh. das. im 3. St. 2530

Nöckerstraße 2 (Alleeseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 2506

Nöckerberg 7 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten; auch ist das. eine Mansarde auf April z. v. 2544

Nöckerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 2583

Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594

Schulgasse 10 ist eine Mansarde zu vermieten. 2593

Schwalbacherstraße 4 ist ein kleines Logis zu verm. 2586

Taunusstraße 8 ist der zweite Stock nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. 2516

Taunusstraße 47 ist eine Mansarde an ein braves Mädchen zu vermieten. 2480

Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 2600

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496

Walramstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansardenwohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 2336

Webergasse 50 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2590

Wilhelmstraße 24 ist die 3. Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2569

Wilhelmstraße 24 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz oder getheilt zu vermieten. 2570

Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

Ein heizbares, unmöbliertes Zimmer ist auf gleich an eine stille Person zu vermieten. Näheres Ringgasse 20, Htchs., 3. Stock. 2531

In einer Villa ganz nahe der Curanlagen ist eine äußerst elegante, unmöblierte Wohnung von 9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen Gartens etc., vom 1. April an zu vermieten. Näheres Expedition. 2321

In einer Villa ist eine möblierte Herrschaftswohnung mit Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 2205

Freundliche, möblierte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 2204

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinbaurmeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Hasler. 239

Eine möblierte, schöne Frontspitze von 2—3 Zimmern zu vermieten. Näheres Expedition. 2206

Ein Mädchen, welches ausgeht arbeiten, kann gegen einige Hausarbeit freie Schlafstelle erhalten Hermannstraße 9, Hb. 1. St. 2479

Ein Mansardenzimmer zu vermieten Hermannstraße 3. 2576

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Wellrißstraße 5. 2579

Arbeiter finden Logis Metzgergasse 18, 3. Stock. 2552

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme sowohl während des Krankenlagers als auch an dem herben Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Großvaters, des Königl. Revisionsraths a. D.

Carl Weckert,

sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.
2465 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, sehr schwerem Leiden verschied am 30. Januar Nachmittags unser innigstgeliebtes Töchterchen

Louischen.

Diese Trauerbotschaft widmen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme und dem Bemerken, daß die Beerdigung heute Dienstag den 2. Februar Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Dranienstraße 16, aus stattfindet

Wiesbaden, den 30. Januar 1875.

Die trauernden Eltern:

Gustav Weckert.

Marie Weckert, geb. Becker.

2486

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauer-Nachricht von dem heute Nachmittags 4 Uhr nach schwerem Leiden erfolgten Ableben unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Caroline Weitz, Hebamme.

Statt jeder besonderen Mittheilung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung **Dienstag den 2. Februar Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, **Kleine Schwalbacherstraße 9**, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 31. Januar 1875.

Die trauernden Kinder.

2518

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau **Anna Marie Engelhard**, so herzlichsten Theil nahmen, sowie Allen, welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlten Dank.

2362 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 9. d. M. Abends 8 Uhr:

B A L L.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an dem während der Pause stattfindenden gemeinschaftlichen **Souper** (das Couvert zu 2 Mk. 30 Pfennig) zu betheiligen wünschen, werden gebeten, sich rechtzeitig beim Restaurateur anzumelden resp. Karten zu lösen.

Wiesbaden den 1. Februar 1875.

Der Vorstand.

143

v. Tschudi.

Bei Krankheitsfällen ist dasselbe sehr oft nöthig und häufig die Bemerkung gemacht worden, daß Leute nicht schnell genug erfahren konnten, wo Eis zu erhalten ist.

Jed. zeige daher an, daß bei mir zu jeder Zeit **Eis** bereit liegt.

H. WENZ, Conditor,
Spiegelgasse 4.



Die Flaschenbier-Handlung

von **Eschbücher & Aller**, Bleichstraße 14, empfiehlt ihre **Frankfurter Biere** I. Qualität von Johann Gerhard Henrich:

- 1) Lagerbier die 1/1 Flasche zu 7 1/2 kr., die 1/2 Flasche 4 kr.,
 - 2) Exportbier die " " 10 " " " 5 "
- sowie direct importirtes
Erlanger Bier die 1/1 Flasche zu 10 kr., die 1/2 Flasche 5 kr.,
Pilsener " " " 16 " " " 8 "
- welche bei Abnahme von wenigstens 6 Flaschen frei in's Haus geliefert werden. 2478

Ia Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk

in stets frischer Waare empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen** **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 2510

Wohnhaus zu kaufen gesucht.

Ein **Haus** in angenehmer Lage in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Kaufpreis zwischen 20 und 25 Tausend Thalern. Auf Wunsch kann der ganze Kaufpreis sofort baar entrichtet werden. Es finden nur directe Offerten Berücksichtigung und wolle man solche franco an die Expedition d. Bl. sub Lit. H. M. gelangen lassen. 2538

Äpfel von 20 kr. an pr. Kumpf und Sauerkraut pr. Pfd. 4 kr. zu haben Metzgergasse 29, 3. Stock. 2487

Ein elegantes **Herrn-Masken-Costüm** ist zu verleihen Taunusstraße 43, 3 Treppen. 2541

Ein **Heberzieher**, passend für einen Rutscher, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 1, Hinterhaus. 2534

Zum gänzlichen Ausverkauf

habe zurückgesetzt:

Eine Parthie **Damen-Hemden** mit und ohne Stickerei von fl. 2. 30. bis fl. 3. 30., sowie eine große Parthie **Damen-Unterhosen mit Stickerei** von fl. 1. 45. bis fl. 2. 30. das Paar.

J. B. Mayer,

95

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Franz.

Eine Parthie **Pariser Blumen**, wovon elegante Ballcoiffüren von 1 fl. an, sind zu verkaufen. Auch sind noch einige **Ball-costüme** von 5 fl. an vorrätzig bei 2571

D. Kirchner, Langgasse 38, Bel-Etage.

Äpfelschützen, feinste, 18 kr., Zweischen 12 kr., Suppennudeln 12 kr., Gemüsenudeln 14 kr., Salatöl 22 kr., Kübel 12 kr., geläutertes Öl 14 kr., feinstes Borchsöl 10 kr., Mainzer Sauerkraut, eingemachte Bohnen empfiehlt **Fr. Schuth**, Metzgergasse 31.

Dr. Gräßström's schwedische **Zahntropfen**, à Flacon 60 Pfg., zu haben bei 2500 **W. Hillesheim**, Papierhandlung, Marktstraße 24.

Selterier-Wasser frisch angekommen bei **P. Blum**, Metzgergasse. 2548

Sehr gute **Kartoffeln** werden milderweise billig ins Haus geliefert von **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 2499

Namen, Monogrammes u. werden schön und billig geschnitten Delenenstraße 1, 3. Etage. 2577

Kanarienvögel, Harzer Koller 3 Thlr., Weibchen 1 fl. Käfergasse 10 bei **W. Sad.** 2572

Ein gebrauchter **Federwagen**, für Milch- oder Metzgerwagen geeignet, ist zu verkaufen Kirchgasse 15a. 2598

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Repariren** und **Auspoliren** von **Röbeln**. Näh. Kaulbrunnenstraße 5, 2 St. h. 2488

Ein **Gahn** (reiner Baduaner) zu verkaufen Nerostraße 22. 2492

Neugasse 2a sind **Didwurz** u. **Futterstroh** zu haben. 2508

Schwalbacherstraße 33 sind im 3. Stock verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 2504

Ein gelehrter **Blutrinne** zu verkaufen Käfergasse 5. 2542

Ein ganz neuer **Damen-Maskenanzug** (alt-deutsch) ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2606

Rheinstraße 28, 3 Treppen hoch, ist ein **Regulir-Füllosen** zu verkaufen. 2578

Nerostraße 24 werden **Stähle** zum Flechten angenommen. 2551

Platterstraße 11 sind **nußbaumene Diele**, **lindene Zuschneidbretter**, **firsch-** und **nußbaumene Treppenhöfen**, sowie **Eisensäulen** zu verkaufen. 2523

Zwei schöne, junge Käzchen sind an Käzchenfreunde zu beschaffen. Näheres Expedition. 2563

Metzgergasse 21

sind **Kropf-** und **Burzlertauben** zu verkaufen. 2604

Glidarbeit wird angenommen und pünktlich besorgt von **Anton Ickstadt**, Schneider, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch. 2561

Kanarienvögel und 1 Vogelheide zu verk. Adlerstr. 43, 2 St. h. 2541

Das **Landhaus Emserstraße 29b** ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres daselbst von 2-5 Uhr Nachmittags und Delenenstraße 10, 1 Stiege hoch. 2528

1/4 **Sperritz** ist abzugeben Schwalbacherstr. 1, 1 Tr. h. 2424

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,
Friedrichstraße 23. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Frau Jung, praktische Hebamme,
 wohnt **Schachtstraße 28.** 1846

Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verlaufe alle in das **Kurzwaarenfach** einschlagende Artikel zu **Fabrikpreisen**; auch kann das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder später unter **günstigen Bedingungen** übernommen werden.
 1340 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Ausverkauf.

Wegen **Geschäftsaufgabe** alle unsere vorräthigen Waaren zu **Fabrikpreisen**.
 2089 **Geschw. Brockhuysen,**
 Leinenhandlung, 36 Marktstraße 36.

Berliner Getreidefummel

von **J. A. Gills** in Flaschen und im Anbruch empfiehlt
 2417 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. Januar.

Geboren: Am 29. Jan., dem Küferegehilfen Morik Stemmler e. S. — Am 29. Jan., dem Schuhmacher Adam Wilhelm Henrich e. L., N. Helene Amalie. — Am 30. Jan., dem Tagelöhner Anton Bruchhäuser e. L. Z.
Aufgeboten: Der Schriftfeger Constantin Burkhardt von Geisenheim, wohnhaft dahier, und Susanne Rilian von Geisenheim, wohnhaft dahier. — Der Tagelöhner Franz Sinnig von Radenheim in Rheinhessen, wohnhaft dahier, und Anna Marie Maub von Hüttengesh, Kreisess Canau, wohnhaft dahier. — Der Photograph Johann Ludwig Wagner von hier und Louise Weiss von hier.
Verheirathet: Am 30. Jan., der Schlossergehilfe Karl August Stiefvater von Langenschwalbach, wohnhaft dahier, und Johanna Pauline Pfadsmann von Weinsberg im Königreich Württemberg, wohnhaft dahier, früher wohnhaft zu Langenschwalbach. — Am 30. Jan., der Ober-Lazariegehilfe Wilhelm Hermann Albert Bender von Berlin, wohnhaft dahier, und Susanne Adolphine Margarethe Gasteier von hier.
Gestorben: Am 29. Jan., der Königl. Revisionsrath a. D. Karl Bedert, alt 69 J. 11 M. — Am 30. Jan., Julie, geb. Augustin, Wittwe des Präsidenten Ludwig Friedrich von Köhne, alt 73 J. 11 M. — Am 30. Jan., Anna, geb. Schwärzel, Ehefrau des Herrnschneiders Philipp Pfeiffer, alt 35 J. 3 M. 24 Z.

(Massaufgabe 25-fl.-Looje.) Bei der am 1. Februar begonnenen Ziehung fielen auf folgende Nummern die beigelagten Gewinne: No. 14,014 4000 fl., 48,026 2000 fl., 16,650 1000 fl., 110 und 32,576 je 200 fl., 34,168, 34,767, 68,104, 77,789, 96,849 und 10,3181 je 60 fl., 2843, 10,376, 11,528, 18,496, 14,170, 17,885, 18,277, 22,168, 27,304, 31,188, 33,728, 34,688, 37,652, 39,747, 43,222, 46,209, 47,291, 56,547, 61,543, 62,886, 65,049, 77,135, 77,252, 78,613, 78,626, 79,996, 81,880, 82,638, 85,741, 87,200, 87,904, 90,248, 90,353, 91,938 und 101,190 je 50 fl.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 2. Februar.

Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Generelle Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schwalbacherstraße 17.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Deutschen Hofe, Goldgasse.
Kurz-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Königliche Schauspiele. „Curyanthe.“ Große romantische Oper in 4 Aufzügen. Musik von Carl Maria von Weber.

K* (Eine Antwort. XXXIV.) Die Jacobiner außerhalb der legislativen Versammlung mußten ein Auto-da-fé haben, und so veranstalteten sie eine pompöse Verbrennung des Bildnisses des Generals Lafayette. Als die Flammen das Bild zu belecken begannen, wollte der frenetische Beifall der herbeigeströmten Menge kein Ende nehmen. Robespierre aber, der nicht gewagt hatte, nach der Art freier, muthiger und stolzer Männer den General anzugreifen, so lange er noch anwesend, so lange er

noch innerhalb des Reichthums von Paris sich befand — sehte nach Lafayette's Abreise seine giftige Verläumdung sofort wieder in Bewegung. An die „Freiwilligen, die von allen Seiten unter dem Vorwande, — „das Bundesfest des 14. Juli zu feiern“, nach Paris strömten, und unter welchen sich namentlich die der verkommensten Volksklasse Angehörigen aus den Esstädtchen durch ganz ungläubliche Noththaten — an diese „Freiwilligen“, deren Blutdurst eines Anrechtes wahrlich nicht bedurfte, hielt Robespierre im Jacobinerclub eine Rede, worin er u. A. bemerkte: „Das Märtyrers Blut ist noch mit dem Blute der Patrioten besetzt, welches am 17. Juli des verflohenen Jahres vergossen wurde. Euch hat das Vaterland die Ehre vorbehalten, dieses Blut zu rächen. Mit dem Blute der Schuldigen (er meinte damit natürlich Bailly und Lafayette) muß man den Schimpf abwachen, welcher damals der Freiheit angethan wurde. Das Vaterland ist in Gefahr! Ein gegen die Freiheit verschworener General steht an der Spitze unserer Heere, und ein verbordener Hof arbeitet unablässig an unserem Verderben. Wenn man diesen General, den Urheber all unseres Elends, das Schwert der Rache hätte fühlen lassen, so würde der Krieg beendet sein.“ Aus jedem Wort blüht uns jener giftige, schändliche „Reid“ entgegen, der Robespierre unablässig Anklagen, Schmähungen, Verläumdungen vorbringen ließ, bis die hervorragenden Männer, von welchen er eine Verdunkelung seines eigenen Ruhmes glaubte besüchtigt zu müssen, dem „Racheschwert“ überliefert waren. Deshalb rief ihm am 9. Thermidor, als er, selbst auf Leben und Tod angeklagt, mit der Wiene eines armen Sünders vor dem Convent stand, — Billaud-Varennes zu: „Gerade Diejenigen, welche im Convent und Jacobinerclub unablässig von Gerechtigkeit und Tugend reden, treten beide unter die Füße, so oft sie nur können;“ deshalb sagte Tallien: „Ist auch eine Stimme hier, die sagen kann: Robespierre war nicht ein Unterdrücker;“ haben die Bürger unter einem Ludwig XI., Ludwig XIV. und unter den schimpflichsten Rattreffen-Regierungen Ludwigs XV. in einer blutigen Sclaverei geschmachtet?“ deshalb schmetterte ihn Carnot mit den Worten nieder: „Das ist das Blut Danton's, das in Deinem Rachen zusammenströmt und Deine Sprache ersticht.“ Im Sommer 1792 war Lafayette der Mann, der sich, weil man ihn für einen aufrichtigen Freund der Freiheit und einen trefflichen, und einen erprobten militärischen Führer hielt, noch immer trotz alledem in Frankreich, namentlich in den Provinzen, der größten Popularität rühmen durfte. Deswegen arbeitete Robespierre ohne Raft und ohne Ruhe, um sich von diesem „Rebenbuhler“ zu befreien. Am 17. Juli (1792) erschien eine Gesandtschaft der „Föderierten“ vor den Schranken der legislativen Nationalversammlung, um der Letzteren die Wünsche des Volks vorzutragen. Einer aus der Gesandtschaft hielt eine offenbar und zweifellos von Robespierre inspirirte Rede, die fast ausschließlich ihre Spitze gegen Lafayette lehrte. „Man hat zugegeben, bemerkte der Sprecher, daß die ehemaligen, ränkevollen Adeligen, welche den Charakter eines Gesezgebers in der constituirten Versammlung entehrt hatten, aus treulosen Gesezgebern plötzlich noch treuere Generale geworden sind. An ihrer Spitze steht Lafayette, der verächtlichste, kraßbarste und treulosste aller Feinde und der infamste Mordmörder des Volkes. Lafayette hat alle Geseze mit Füßen getreten. Er hat der Nationalversammlung den Krieg angekündigt. Repräsentanten! — Ihr habt erklärt: „Das Vaterland sei in Gefahr!“ Sehet es aber nicht selbst jeden Augenblick der Gefahr aus, indem ihr die Verräther, welche sich gegen dasselbe verschwören, noch länger ungestraft laßt. Väter des Vaterlandes! — suspendirt vor allen Dingen vorläufig die volkziehende Gewalt in der Person des Königs. Dann erlaßt ein Anklage-Dekret gegen Lafayette. (Fortf. folgt.)

? Schwurgericht vom 1. Febr. Am 13. Januar er. kam der Tagelöhner Johann Baptist Lippert von Lorchhausen zu dem Wirth J. J. Dahlen in Lorch und überreichte demselben einen mit Bleistift geschriebenen Zettel folgenden Inhalts: „Herr Dahlen, geben Sie dem Uebersbringer 2 Thlr., Sonntag komme ich und zahle. Nicolaus Köhler.“ Hierbei äußerte Lippert, er komme im Auftrag des Köhler, für den er Gesezäfte in Radesheim zu besorgen habe. Dahlen händigte dem Lippert das Geld aus. Einige Tage später waren Beide zusammen in der Wirthschaft von Dahlen, und hierbei zeigte Letzterer dem Köhler den von Lippert überbrachten Schein mit dem Ersuchen, die 2 Thlr. zu zahlen. Köhler stellte in Abrede, den Schein geschrieben zu haben, während Lippert darauf bestand und den Köhler ersuchte, die 2 Thlr. zu zahlen. Trotz mehrmaliger Mahnung war von Lippert kein Geld zu erhalten, auch ließ er sich seit dieser Zeit in der Wirthschaft nicht mehr sehen. In der Voruntersuchung hat der Angeklagte angegeben, er sei von Köhler beauftragt gewesen, in dessen Prozeßangelegenheit nach Wiesbaden zu reisen und sich die 2 Thlr. von Dahlen geben zu lassen. Heute gibt er an, seine Reise bloß bis Radesheim ausgedehnt, ohne einen dort wohnenden Rechtsconsulenten angetroffen zu haben. Der fragliche Prozeß war aber schon längst erledigt. Lippert ist deshalb der Urkundenfälschung und des Betruges angeklagt. Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts liegen directe Beweise dafür, daß Lippert den Schein selbst angefertigt hat, nicht vor, und für den Fall die Herren Geschworenen die Schuldfrage bezüglich der Urkundenfälschung verneinen sollten, so wird bezüglich des dem Angeklagten zur Last gelegten Betruges wegen des sehr geringen Betrages von der Staatsbehörde bestragt, die Frage nach milderen Umständen zu bejahen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, findet in dem intimen Verhältniß zwischen Lippert und Köhler die Möglichkeit, daß Letzterer doch vielleicht dem Lippert den Schein geschrieben resp. ihn beauftragt, bei Dahlen das Geld zu erheben. Der Angeklagte wird der Urkundenfälschung und des Betrugs unter Annahme milderer Umstände für schuldig erkannt und von dem Gerichtshofe zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

Strassamer vom 1. Febr. Wegen Mißhandlung und Beleidigung sind dem Kaiser Post dahier 8 Uhr. und der Ehefrau des Länders Emelshainz 5 Uhr. Geldstrafe vom Kgl. Amtsgericht angeordnet worden. Die von der Letzteren hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen, dagegen Post von Strafe und Kosten freigesprochen. — Die von dem Kutscher Wapper gegen das amtsgerichtliche Urtheil eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Appellanten außer der ihm wegen Uebertretung der Drohschranken zuerkannten Geldstrafe von 5 Thlrn. auch noch die Kosten dieser Instanz zur Last gelegt. Auf die von Philipp Vager dahier gegen das Urtheil Kgl. Amtsgerichts wegen Felddiebstahls zuerkannte Strafe eingelegte Berufung erkennt das Gericht, daß das Urtheil erster Instanz aufzuheben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Gericht erster Instanz zurückzugeben sei. — Die Berufung der Ehefrau des Länders Emelshainz in ihrer Privatklagesache gegen den Kutscher Kisten er hier wegen Beleidigung wird zurückgewiesen und ihr auch die Kosten zweiter Instanz auferlegt.

(Entsprungen.) Am Samstag Vormittag ist der wegen Diebstahls inhaftirte und schon oft bestrafte Georg Diez von Rüdigen aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß entsprungen.

Die Feier der Fertigstellung der 1000. Schnellpresse in der Fabrik von Klein, Forst & Bohn Nachfolger in Johannisberg gestaltete sich zu einem erhebenden Feste, das namentlich Zeugniß davon ablegte, daß es auch noch größere industrielle Anstalten gibt, in denen das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern ein ungetrübt ist, gelehrt auf die Erkenntniß, daß nur die Arbeit wahre Sittlichkeit schafft. Die Besitzer der Fabrik haben als ersten Beitrag zur Gründung eines Fonds für hilfsbedürftige Angehörige ihres Establishments 5000 Mark gespendet und sich außerdem verpflichtet, jährlich für jeden bei ihnen beschäftigten Arbeiter weitere 6 Mark beizutragen. — Von Nah und Fern waren die Festgäste, Vertreter der Behörden, Buchdrucker, Schriftsetzer und Freunde des Damies zusammengekömmt. Ein heiteres Wohl vereinigte Festgäste und Arbeiter, bei dem manches tröstliche Wort gesprochen wurde. Unter den zahlreich eingelaufenen Glückwünschen heben wir ein Telegramm des Redacteurs des „Journals für Buchdruckerkunst“ hervor, das in gebundener Rede also lautet:

Johannes heißt der wahre Mann,
Der unsere hohe Kunst erkann;
Als Deutschen Reiches guten Berg
Kennt Alt und Jung Johannisberg,
Da sproßt und wächst ein edler Wein
Und auch das Haus Forst, Bohn & Klein.
Eintausend Pressen schuf es schon,
Drum lebe hoch Klein, Forst & Bohn.

Vor der Festversammlung wurde ein Telegramm an den Fürsten Bismarck, „den ersten deutschen Arbeiter“, abgelesen. Wir können uns kaum erinnern, einem schöneren und gelungeneren Feste, als dieser Feier eines heroorragenden industriellen Establishments, beigewohnt zu haben, dessen Erzeugnisse in erster Linie beruhen sind, Bildung und Ausklärung auch in die ärmste Hölle zu tragen. — Von den bisher gebauten 1000 Schnellpressen wurden abgesetzt: nach Deutschland 705, Schweiz 114, Holland 92, Oesterreich-Ungarn 22, Rußland 40, Dänemark 7, Schweden 1, Italien 1. Außeruropäische Länder 18. Möge bald das zweite Tausend in die Welt gehen und als Kriegsmaterial des Geistes seine Bestimmung erfüllen.

Herr Schulinspector Dr. Kühn gibt in einem fünften Aufsatz weitere Mittheilungen über die hiesigen Schulanstalten: I. Die städtischen Schulen mit 3950 Jünglingen (vergl. No. 15 d. Bl. pos. 1) hatten am Schlusse des vorigen Jahres 58 Classen mit getrennten Lehrzielen in 74 Coeten und in 69 Unterrichtsräumen. Den Unterricht erteilten, abgesehen von 5 geistlichen, nicht beoideten Religionslehrern, 65 Lehrern und 15 Lehrerinnen überhaupt, einschließlic der Hilfslehrkräfte. Von diesen 80 Lehrkräften verschiedene Qualifikationen waren 20 katholisch und 60 evangelisch. II. Die übrigen öffentlichen Schulen mit 1174 Jünglingen (vergl. No. 17 d. Bl. pos. 1) hatten 20 Classen in 33 Coeten und in 33 Unterrichtsräumen. Den Unterricht erteilten 38 ordentliche Lehrer und 7 Hilfslehrer, abgesehen von einzelnen Lehrern, die unter I schon mitgezählt sind und hier auch als Hilfslehrer genannt werden können. Von diesen 45 Lehrern waren (?) 14 katholisch und 31 evangelisch. III. Für den Unterricht in Privatschulen oder in Familien (bezüglich der Fächer der allgemeinen Schulbildung) waren 68 Personen, nämlich 20 Lehrer und 68 Lehrerinnen, angemeldet. Außerdem erteilten 29 von den unter I und II gezählten angeheulenen Lehrern Unterricht in Privatschulen, abgesehen von 4 nur in Privatanstalten den Religionsunterricht erteilenden Geistlichen. IV. In den Fach- und Fortbildungsanstalten (vergl. No. 26 d. Bl. pos. 1) wirkten durch Unterricht oder Vorlesungen überhaupt 29 Personen; davon waren 11 ausschließlich in den betreffenden Anstalten Lehrer, während die 18 übrigen ihre Hauptlehrthätigkeit anderweit übten.

Bellagini, Friedell, Stengel und wie die großen Zauberer alle heißen, sie haben eine schwarze Concurrency bekommen. Der Africanaer Ben Ali, dem der Ruf eines gewandten Prestidigitateurs vorausgeht, wird heute Dienstag eine Zauber-Soirée geben (siehe Inseratentheil) und darin mit einigen Neuigkeiten vor das Publikum treten.

Die öffentlichen Vorlesungen stehen eben hier in voller Blüthe. So anerkennenswerth das Streben der verschiedenen Vereine ist, dem hiesigen Publikum Gelegenheit zu geben, sich über allgemein interessante Fragen unterrichten und dem Vortrag heroorragender Persönlichkeiten auf diesem oder jenem Feld wissenschaftlicher Thätigkeit lauschen zu können — so bedauern wir

doch Eins: die Zersplitterung. Wenn es möglich wäre, hierin Einheit und Methode zu bringen, so würden die Vorträge gewiß den doppelten Nutzen stiften, wie bisher. Vielleicht, daß unsere thätige Curirection, die dazu vorzugsweise geeignet wäre, die Sache in die Hand nimmt und damit Wiesbaden als Winter-Curort ein neues und gewiß nicht zu unterschätzendes Relief erhält.

Der am Samstag Abend im Römisaal abgehaltene Maskenball des Turnvereins erfreute sich zahlreichen Besuchs: alle Nummern des reichhaltigen Programms wurden mit wohlverdientem Beifall aufgenommen. Erst in früher Morgenstunde verließen die Teilnehmer das gelungene Fest.

(Diebstahl.) Am Samstag Abend wurde aus einem Hause in der Taunusstraße einer Dame eine goldene Uhr nebst Kette gestohlen.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst zeitweilig Schnee fallen; der Himmel wird meist bewölkt sein und die Luftströmung sich verstärken, sodann bei allmählicher Klärung des Himmels die Temperatur sich erniedrigen.

Das soeben erschienene 7. Fest des Generalkabswerks über den Krieg von 1870/71 enthält zunächst die Darstellung der strategischen That, welche zur Entscheidungsschlacht von Sedan führte, nämlich die Rechts- und Links-Schwengung der auf dem Marsche nach Chalons begriffenen Maas- und III. Armee nach Norden. Zehn Kartenblätter, welche für jeden Tag, vom 21. bis 31. August 1870 die Stellung beider Heere verzeichnen, geben ein anschauliches Bild von der Ausführung dieser Operation. Außerdem treten in der Erzählung die siegreichen Geschehnisse dieses Zeitraums, das von Kouart und namentlich die Schlacht von Beaumont hervor, deren Verlauf eine große Karte in drei Momenten darstellt. Die Anlagen enthalten die Ordre de bataille der neugebildeten Maasarmee und außer Armeebefehlen und Berichtslisten auch die wichtigsten an das große Hauptquartier gelangten Meldungen über die beobachteten Bewegungen des Feindes.

Wir bringen wiederholt unseren Lesern in Erinnerung, daß die Postmarken zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Sgr., die seit 1. Januar c. nicht mehr verwendet werden dürfen, nur noch bis 15. Februar c. bei den Postanstalten umgetauscht werden können. Nur neue Postwertzeichen erhält man dagegen, Einlösungen gegen baar finden nicht statt. Die Festsetzung eines Zeitpunktes zur Aufheerung und Einlösung der bisherigen Postwertzeichen zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. bleibt noch vorbehalten; einweisen können dieselben ob Prankung gültig verwendet werden. Dagegen dürfen Postanweisungsmulare, auf welchen der Bordruck für die Selbstsumme in Thalern, Silbergroschen und Pfennigen oder in Gulden und Kreuzern s. W. lauten, nicht mehr verwendet werden.

Vom 1. Februar ab kommen die ermäßigten Beförderungsgelöhner, welche für den Paketverkehr mit Paris auf dem Wege über Elsaß-Vohringen bestehen, auch auf diejenigen Päckereien ohne Werthangabe nach und von Paris in Anwendung, deren Weiterführung auf dem Wege über Herbesthal und Belgien erfolgt. Bezüglich der fremden Beförderungsgelöhner macht es mithin von dem genannten Tage ab keinen Unterschied, ob Päckereien ohne Werthangabe nach Paris über Elsaß-Vohringen, oder ob sie über Herbesthal und Belgien weitergeleitet werden.

Auf Werthsendungen nach Belgien und darüber hinaus, nach England und Frankreich, soweit deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Schmuckstücken, Edelsteinen zc. besteht, muß der volle Werth der zu versendenden Gegenstände angegeben werden. Bei unrichtiger Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungskette berechnet, abgesehen von der etwaigen Verfolgung nach den in Belgien bestehenden Strafgesetzen.

Den unausgesetzten Bemühungen der Criminalpolizei ist es endlich gelungen, die angeblichen Säupter der Falschmünzerverbände an der Sieg und in der Provinz Nassau, Wilhelm Winkels, Heinrich Winkels und Heinrich Solbach, zu verhaften. Außerdem ist man noch 40—50 Männern auf der Spur, die sich notorisch mit der Verbreitung der falschen Banknoten beschäftigen und von denen sich mehrere zur Zeit nach den westlichen Provinzen begeben haben, in der Hoffnung, dort ungeförter ihrem Gewerbe nachzugehen zu können. Bis jetzt sind drei Sorten falscher 25-Thalernoten in den Bessehr gebracht, Nr. 431,608 Lit. C., Nr. 306,998 Lit. D. und Nr. 719,895 Lit. B. Letztere Sorte dürfte nach amtlicher Anzeige diejenige sein, deren Abfah in den westlichen Provinzen versucht werden soll.

Endlich ist ein Schritt geschehen, um einem arg darniederliegenden Gebiete anzuhelfen: der Ordnung der Hilfsklassen für Arbeiter, Ortelien, Lehrlinge u. s. w. Dem Bundesrathe ist ein Entwurf über Neuordnung des Hilfsklassenwesens zugegangen. Hier ist Gelegenheit, der sozialen Frage ein gutes Theil Verbitterung und Schärfe zu nehmen. Bis zum nächsten Reichstage wird die Sache wesentlich gefördert sein können.

(Heißige 50-Guldenloose.) Laut der umfangreichen Restantenliste der 50-Guldenloose sind noch Treffer von 3000 fl., 1000 fl. und 400 fl. unentdeckt, welche nicht verzinst werden. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Verjährungsgesetzes kann den Inhabern der genannten Papiere das aufmerksame Nachsehen der Ziehungsliste nicht oft und eindringlich genug an das Herz gelegt werden.

(Alte Frachtbriefe.) In Württemberg haben die Eisenbahnverwaltungen unter Berücksichtigung des Umfandes, daß noch große Vorräthe der seitherigen Frachtbriefe, besonders solche mit Firmazeichen, sich in den Händen des Publikums befinden, die Frist zu deren Aufbrauchung bis zum 30. April verlängert. — Eine derartige Verfügung wäre auch anderen Bahnverwaltungen nicht übel genommen worden.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 18. Januar 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Stadtvorstehers Dr. Schirm, Medel, Philippi und Neusch, welche entschuldigt waren.

93. Der Stadtbaumeister legt einen Kostenschlag über Herstellung des oberen Theils des Steinbruchwegs im Pfaffenborn vor. Derselbe wird zur Ausführung genehmigt.

94. Nachdem der Fußgängerbrunn in Langen-Schwalbach seine Bewerbung um die ausgeschriebene Wegausseherteile zurückgezogen hat, wird auf den Vorschlag der Baucommission beschlossen, diese Stelle dem Wiesfeldweber Braack vom Hannoverschen Pionier-Bataillon No. 10 zu Minden zu verleihen.

95. Die heute erfolgte Vergebung der Lieferung von 58 Cubikmeter Mosbacher Sand zur Herstellung des Trottoirs in dem Verbindungswege zwischen der Geisbergstraße und dem Dambachthal wird genehmigt. Die Vergebung der Sandbefuhr, der Pflasterstein-Anfuhr und der Pflasterarbeit wird dagegen wegen der verschiedenen Preisansätze nicht genehmigt und der Stadtbaumeister ermächtigt, diese Arbeiten aus der Hand zu vergeben.

96. Ein gleiches wird beschlossen bezüglich der Lieferung v. von 70 Cubikmeter Mosbacher Sand zur Trottoirpflasterung in der Moritz- und Oranienstraße nach der Vergebung vom 13. d. M.

97. Zu dem Gesuche des Gottfried Theis um Genehmigung eines vorgelegten Planes zur Bebauung seines Terrains an der Herrnmühle wird zu erwidern beschlossen, es müsse wegen der noch schwebenden Verhandlungen bezüglich der Bebauung des Terrains an der evangelischen Kirche vorerst auf Ablehnung des Gesuchs angetragen werden, zumal die Ausführung des Projectes die Durchführung des vom Gemeinderath genehmigten Bebauungsplanes theilweise unmöglich machen würde.

98. Auf die Vorlage der Königl. Polizei-Direction vom 22. December v. J., betr. das Gesuch des Maurermeisters Friedrich Himmel um Genehmigung zur Errichtung mehrerer Wohnhäuser auf seinem Bau terrain an der verlängerten Adlerstraße, wird nach dem Gutachten der Baucommission zu erwidern beschlossen, es müsse auf Ablehnung der Genehmigung angetragen und darauf bestanden werden, daß bezüglich des Erdplatzes an der Ringstraße und des Grundausstausches mit Dewald nach dem genehmigten Bebauungsplan für das 27. Bauquartier verfahren werde.

100. Das Gesuch des Rentners W. A. Scurius im Nerothal, den Promenadenweg neben dem Siegesdenkmalplatz im Nerothal auf seine Kosten durch zweimalige Ueberdeckung mit einer Lage guten groben Kieses in besseren Zustand bringen zu lassen, wird genehmigt und der Stadtbaumeister um Veranlassung des Weiteren ersucht.

101. Der Antrag des wirklichen Geheimraths Otto Wehrmann, auf seine Kosten Seitens der städtischen Baubehörde einen circa 80 Centimeter breiten Fußpfad von der Ecke der Mainzerstraße bis zu seiner Gartenthür einschließlich mit Kopfsteinen pflastern zu lassen, wird unter der Bedingung genehmigt, daß bei etwaigen von der Stadt anzuordnenden Aenderungen dem Antragsteller hieraus keine Ansprüche auf einen besetzten Weg erwachsen.

105. Das Gesuch des J. Rehorst zu Limburg um Concession zur Errichtung eines Stallgebäudes auf seinem Grundstücke an der Mainzerstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission nur unter der Bedingung zur Genehmigung bekräftigt werden, daß das Gebäude gemäß §. 73 der Bau-Polizei-Verordnung 3 Meter von der Nachbargrenze abgerückt wird.

106. Der von dem Stadtbaumeister vorgelegte Plan und Kostenschlag über die Herstellung und Neubekiesung des Louisenplatzes wird mit der Modification zur Ausführung genehmigt, daß die auf dem nach der Rheinstraße hin belegenen Rasenplatz vorgelegenen Wege in Wegfall kommen. Die zu 300 Mark veranschlagten Kosten sollen auf den Fonds zur Unterhaltung der öffentlichen Plätze (Nr. 32) verrechnet werden.

107. Auf das Gesuch der Häuserbesitzer in der oberen Geisbergstraße und auf dem Neuweg um Herstellung eines gepflasterten Trottoirs vor ihren Häusern wird nach dem Gutachten der Baucommission beschlossen, das Trottoir, wie beantragt, herstellen zu lassen, sobald die Gesuchsteller die betreffenden Kostenbeträge der Stadtkasse bereit stellen.

123. Die am 13. d. Mts. abgehaltene Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Kessel und Himmelslohr wird auf den Erlös von 4086 Mark 40 Pfennige genehmigt.

124. Die am 16. d. Mts. erfolgte Vergebung der Holzbefuhr für städtische Bureau und Schulen wird genehmigt, mit Ausnahme der Befuhr von zwei Klaftern Holz für die Schule zu Clarenthal, welche Befuhr anderweit aus der Hand zu vergeben ist.

125. Die am 16. d. Mts. erfolgte Vergebung der Befuhr von 40 Klaftern Holz für die Curverwaltung wird genehmigt.

126. Auf das Gesuch des Jacob Rath jun. um Genehmigung zur Einführung der Kanäle aus seinen Neubauten an der Moritz- und Oranienstraße in die betreffenden städtischen Hauptkanäle soll erwidert werden, diese Genehmigung solle ihm erteilt werden, sobald er die üblichen Beiträge zu den Kanal-, Straßen- und Trottoir-Anlagelosten werde bezahlt haben.

127. Die von städtischen, in den Gemarkungen Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg belegenen Grundstücken zu zahlenden geringen Zehnt- und Grundzins-Annuitäten sollen abgelöst werden.

134. Der Firma G. Vegein zu Brüssel soll auf ihr Gesuch um Ertheilung einer Concession zur Erbauung einer Pferde-Eisenbahn in Wiesbaden erwidert werden, daß die Firma Gd. Utlet in Brüssel bereits eine Concession für Wiesbaden erhalten habe.

135. Auf eine Eingabe vom 8. d. Mts., die Anforderung des Schulgeldes für die städtischen Schulanstalten betreffend, wird beschlossen, von der Ausfertigung besonderer Anforderungszettel mit Rücksicht auf die dadurch erwachsende außerordentliche Schreibarbeit auch ferner abzusehen, dagegen anzuordnen, daß der Stadtrechner in den, im amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden zu erlassenden Zahlungs-Aufforderungen künftig auch die Höhe der für die betreffenden Schulklassen zur Erhebung kommenden Schulgelddbeträge angibt; ebenso sollen die Schulvorstände wiederholt ersucht werden, die Fälligkeitstermine jedesmal durch die Schullinder den Eltern noch besonders bekannt machen zu lassen.

136. Die anonyme Eingabe eines hiesigen Familienbaters, welcher um Ermäßigung der Eintrittspreise für den Besuch der Maskenbälle im Curhause bittet, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths und soll zu den Acten genommen werden.

140. Das Gesuch des Peter Brühl von hier um Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft auf dem Neroberge soll zur Genehmigung empfohlen und bezüglich des Ausschanks von Branntwein die Bedürfnisfrage bejaht werden.

141. Das Gesuch des Spezereihändlers Wilhelm Dienstbach um Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem Hause Platterstraße Nr. 6 wird auf Ablehnung begutachtet, weil das Local sich zum Betriebe der Schankwirtschaft nicht eignet und für dieselbe, namentlich für den Ausschank von Branntwein, kein Bedürfnis vorliegt.

142. Das Gesuch des Louis Dienstbach aus Merenberg um Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem Hause Mauritiusplatz Nr. 2 soll zur Genehmigung empfohlen werden; bezüglich des Ausschanks von Branntwein wird die Bedürfnisfrage bejaht.

143. Ebenso soll das Gesuch des Wilhelm Adler sen. um Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem Hause Adlerstraße Nr. 41 zur Genehmigung empfohlen, jedoch bezüglich des Ausschanks von Branntwein die Bedürfnisfrage verneint werden.

144. Das Gesuch des Spezereihändlers Philipp Müller aus Niedernausen um Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem Hause Hellmundstraße Nr. 21a wird auf Ablehnung begutachtet, weil ein zum Wirtschaftsbetriebe geeignetes Local nicht vorhanden und überhaupt für die Wirtschaft ein Bedürfnis nicht vorliegt.

156. Der mit Heinrich Böcher, Ludwig Bomy und Lüncher Preiskig am 9. d. Mts. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 15 Ruthen 51 Schuh ihrer Hofrathen an der von der Stiftstraße abweigenden Straße zur Erweiterung und Herstellung dieser Straße wird vorbehaltlich einer Zusatzbestimmung zu §. 3 des Vertrags dahin genehmigt, daß die Stadt die fraglichen Straßen nur soweit herzustellen hat, als sie das Eigenthum des abtretenden Theils begrenzen.

Wiesbaden, 28. Januar 1875. Für diesen Auszug:
Profmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Philipp Adam Herz zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erklart worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 3. Februar 1875 Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1875.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Februar l. Js., des Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden die zur Erbauung von Villen mit Parkanlagen bestimmten drei Parzellen im fiskalischen Walddistrict **Eslangenbaderwand** von zusammen 0,9745 Hectar Flächengehalt mit Holzbestand, an dem Badeort Eslangenbad belegen, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Die Licitations-Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Forsthaus Chausseehaus, den 18. Januar 1875.
Der Königliche Oberförster.
Heymach.

321

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. Februar:

Dritter grosser Maskenball.

Die Ballmusik wird von zwei Orchestern ausgeführt.

Während des Balles werden durch ein **Roulette**

6 große werthvolle und 36 kleinere Masken-Preise ausgespielt. Die Spielregeln sind in den Spielzimmern angeschlagen. Der etwaige Ertrag des Roulettes wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Der Ball beginnt um 7 1/2 Uhr, die Säle werden um 6 1/2 Uhr geöffnet.

Preis der Eintrittskarte: 3 Mark (1 Thlr.) für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, **Karten zu 20 Sgr.** abgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verloofung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Curkasse im Curhause, sowie an der Abendkasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Auf vielseitiges Verlangen werden die unterzeichneten Glas-Künstler noch einige Zeit hier verbleiben und sich im **Saale des Deutschen Hofes** täglich von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends im Glasblasen nach Wunsch und im Glasspinnen produciren. Jede Stunde neue Vorstellung. Entrée 1. Platz 18 kr., 2. Platz 9 kr. und Kinder die Hälfte.
2474 **Zitzmann & Müller.**



Sprudel.

Grosse carnevalistische Damen-Sitzung mit Ball

im großen Saale des Curhauses
Fastnacht-Dienstag den 9. Februar 1875
Abends 11 Minuten vor 7 Uhr,

verbunden mit einer **Tombola** zu mildthätigen Zwecken.
190 **Das Comité.**

„Römersaal“.

Fastnacht-Montag den 8. Februar
findet wie alljährlich der bekannte

große Masken-Ball

statt.

Drum kommt Ihr Schoten, Groß und Klein,
Diesmal wird's Euch wied'rum freun.
Was die Welt nur Neues hat,
Werdet Ihr im Seh'n nicht satt,
Alles wird Euch hier geboten:
Polichinell und and're Joten,
Besser wird's bei uns gefallen,
Braucht auch nicht so viel zu zahlen,
Drum kommt und bringet viel Humor,
Wir öffnen Euch der Karreheit Thor.



Der Anfang ist 7 Uhr 31 Minuten.
Entrée à Person 48 kr. oder 1 Mk.

38 Pfg. und sind Karten hierzu bei den Herren: Kaufmann **Bellosa**, Launusstraße, Kaufmann **W. Dietz**, Kirchgasse, Optikus **C. Höhn**, Langgasse, Gastwirth **Ed. Weitz**, Michelberg, **F. C. Hench**, „Neue Fischhalle“, Gastwirth **H. Baum**, Schwalbacherstraße, Drechsler **Winter**, Kirchgasse, Kaufmann **A. Becker**, Schwalbacherstraße, Gastwirth **Th. Spranger** im Felseneller, Friseur **C. Schramm**, Schützenhofstraße, Gastwirth **Jacob Becker**, „Zum Römersaal“, zu haben. — Abends an der Cassé: 1 fl. oder 1 Mk. 72 Pfg. **Das Comité.** 497



Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Dienstag den 2. Februar Abends 8 1/2 Uhr
im Deutschen Hof (Goldgasse).

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Besprechung wegen Beitritt zu dem zu gründenden Provinzial-Verband und Vorlage der provisorischen Statuten;
3. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

548

Der Vorstand.

Geschwister Sterzel,

3 Schulgasse 3.

empfehlen sich den geehrten Damen im **Friseur** in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Chignons** und **Loden**; **Böppe** von ausgefallenen Haaren von 30 kr. an, auch sind Böppe vorräthig zu billigen Preisen.
2449



Montag den 3. Februar, Abends
8 Uhr anfangend, findet im „Saalbau
Nerenthal“ der seit einer Reihe von Jahren
bekannte

große Masken-Ball

statt, wozu wir hiermit ganz ergebenst einladen.
Demaskierung nicht vorgeschrieben.

Das Comité.

Karten für Herren à 48 kr., für Damen à 24 kr.
sind zu haben bei den Herren: **Fr. Acker**, Röderstraße 11,
Fr. Feix, Geisbergstraße 2, **Chr. L. Häuser**, Kirch-
gasse 31, **Wilk. Horn**, Michelsberg 9, **Ph. Junior**, Nero-
straße 36, **J. Lauer**, Webergasse 35, **J. Nauheim**, Stein-
gasse 18, **Ph. Pfaffenberger** („Stadt Frankfurt“), **C.**
Selbel, Schwalbacherstraße 14, **Th. Spranger** („Felsen-
teller“), **J. B. Weil**, Röderstraße 29, **W. Speth** (Expedition
des „Wiesbadener Tagblatts“), sowie im „Saalbau Nero-
thal“ und Abends an der Casse.

Casseneröffnung 7 Uhr. 494

Salonkohlen,

für Meidinger und Regulirfüllöfen sehr geeignet,
empfiehlt billigt

Wilhelm Linnenkohl,

2117 Ellenbogengasse 15.

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Ein Ledersofha, Tisch, Eis-
schrank, Betten in Nussbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler
Teppich, Pompier-Helm mit Gürtel. 2037

Haarzöpfe

von ausgefallenen Haaren, sowie alle sonstigen Haararbeiten werden
schnell und billigt angefertigt von

2367 **Heinrich Schug**, Adlerstraße 13.

Ein Haus in sehr guter Lage, worin schon
längere Zeit eine Wirtschaft mit bestem Erfolg be-
trieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. durch **F. Bellstein**, Hirschgraben 6a. 2227

Abreise

halber werden verschiedene Küchen- und Hausgeräthschaften, Serbice
und Möbel (worunter ein Bureau-ministre) verkauft Müllerstraße 4,
Parterre. Zu besehen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nach-
mittags. 1642

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist
zu verkaufen. Näheres Expedition. 2454

Kanarienvögel,

reine Parzer, 18—20 Paar, sowie eine Amstel, mit oder ohne
Räfig, sind zu verkaufen. Näh. Helenestraße 2a im Laden. 2378

Das Holzspalten, sowohl im Wald als auch in der Stadt,
wird übernommen und billigt besorgt. Gefällige Aufträge werden
so hätte 5 bei **Ludwig Klein** entgegengenommen. 2415

Eine große Tafelwaage ist zu verkaufen Hellmundstraße 11,
Parterre. 2383

Ein großer Kaffeebrenner ist zu verkaufen Hellmundstraße
No. 11, Parterre. 2383

Leere Punsch- & Bordeaux-Flaschen
werden angekauft bei
2382 **J. Hallen**, Hellmundstraße 19a.

Regenschirme werden solid reparirt Helenestraße 25, 2 Tr. h.

Ein schönes Geschäftshaus mit 2 Läden in bester Lage habe
zum Verkauf. **Chr. Falter**, Wilhelmstraße 40. 2318

Ein im Serviren und Tranchiren bewandeter, gut em-
pfohlener Kellner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Ab-
haltung von Dinners, Soupers, Soireen, Hochzeiten zc. und ver-
spricht bei billigstem Honorar pünktlichste Bedienung. Gef. Aufträge
nehmen entgegen die Herren **A. Engel**, Taunusstraße 2, **Schir-
mer** am Markt, Hofconditor **Jäger**, Kaufmann **Bücher**, Ecke
der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Schirg** am Schillerplatz, sowie
in der Geflügel-Handlung von **Dichmann**, Goldgasse. 2256

Eine flotte Verkäuferin, die noch in einem hiesigen feinen Ge-
schäfte thätig ist und perfekt französisch spricht, sucht sofort ander-
weitige Beschäftigung. Gefl. Offerten beliebe man unter **A. S.**
1441 postlagernd Wiesbaden zu adressiren. 2408

Ein perfektes Bügelmädchen wird für's ganze Jahr gesucht
Saalgasse 14. 2387

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 10a, Dachl. 2422

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres
in der Expedition. 94

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932
Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Bleich-
straße 8 bei **B. Müller**. 2100

ein braves Mädchen vom Lande für
Hausarbeit. Näh. Exped. 2192

Eine Köchin wird sofort gesucht Elisabethstraße 10. 2244

Ein braves Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in Haus-
arbeiten erfahren ist und die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen
will, wird nach Viebrich gesucht. Näh. Expedition. 2215

Ein junges, anständiges Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht,
wird gesucht Goldgasse 8, 1 Stiege hoch. 2375

Röderstraße 12, Parterre rechts, ein Dienstmädchen gesucht. 2441

Ein tüchtiger Maschinenschlosser auf dauernde Arbeit ge-
sucht von **Fr. Panthel**, Friedrichstraße 35. 2085

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht. 2265

A. Röder, Königl. Hof-Conditor. 2265

Ein Hausbursche wird gesucht große Burgstraße 5. 2464

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Hand-
schrift und den nöthigen Schulkenntnissen Stellung in einem hiesi-
gen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub **B. P. 150** post-
lagernd erbeten. 1644

Ein junger Diener sucht auf 15. Februar eine ähnliche Stelle.
Näheres Expedition. 2468

Ein Kauffchilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8—10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1757

8000 fl. sind zum 1. April auf 1. Hypothek gegen doppelte
Sicherheit auszuleihen. Näh. Expedition. 1855

6000 Thlr. werden gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit ohne
Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2435

Für einen einzelnen alten Herrn wird eine
abgeschlossene, elegant möblirte Wohnung, Bel-
Etage oder Hochparterre, 4—5 Zimmer nebst
Küche, Keller zc., in einem neuen Hause auf
längere Zeit gesucht. Offerten unter **H. H. C.**
besorgt die Expedition d. Bl. 2444

Gesucht eine freundliche Wohnung, in guter Lage,
bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. April. Gefl. Offerten mit Preisangaben unter
H. B. R. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2439

Ein Weinkeller mit Parterrewohnung zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 1854

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870
- Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139
- Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1327
- Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28
- Adelheidstraße 22 ist der 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
- Adelheidstraße 25 ist der 1. Stod zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
- Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
- Adlerstraße 29 sind mehrere größere und kleinere Logis auf gleich und 1. April zu vermieten. 2071
- Adolphsallee 1 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 27a. 106
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
- Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139
- Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
- Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
- Adolphstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 667

Adolphsberg 3

- ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11-3 Uhr. 391
- Bahnhofstraße 8 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
- Ecke der Bleich- und Hellmündstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
- Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895
- Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
- Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166
- Biebricher Chaussee (Kondel) bei Gärtner Klein ist ein freundliches Dachlogis mit allem Zubehör zu vermieten. 2281
- Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Zubehör, sogleich zu vermieten. 120
- Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. 381

- Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
- Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
- Dohheimerstraße 20 ist im Seitendau eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 944
- Dohheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984
- Elisabethenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Bedienung auf Wunsch im Hause. Näheres daselbst. 2287
- Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
- Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblirte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124
- Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Lannusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382

Emserstraße 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
- Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenpfeiler und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
- Emserstraße 21a ist weggugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 128
- Emserstraße 24b ist im 2. Stod ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 687
- Emserstraße 31 ist eine schöne Siedelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
- Emserstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine Siedelwohnung auf 1. April zu vermieten. 2084
- Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dohnahl. 130
- Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
- Faulbrunnenstraße 5 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2396
- Feldstraße 13 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör, auf 1. April zu verm. 785
- Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
- Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
- Frankenstraße 3 ist der 2. Stod mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirth Schloß, Frankenstraße 1. 135
- Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872
- Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stod sofort zu vermieten. 1407
- Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
- Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979
- Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speisekammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrainzimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stod. 1625

Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338

Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Goldgasse 21 (Muckerhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirthschaft. 1016

Grabenstraße 6b ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmern und Küche mit Keller und Mansarde, sowie Wasser und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Näh. bei P. Blum, Mehrgasse 25. 2094

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenenstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Helenenstraße 18a ist auf 1. April eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu verm. 2316

Helenenstraße 22 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 975

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hermannstraße 5 ist im 3. Stock ein schönes Logis von zwei Zimmern und Küche mit Wasser und Glasabschluss zu verm. 2056

Hochstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 820

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer, Küche etc. zu verm. 1377

Kapellenstraße 21 (Landhaus) ist eine schöne, angenehme Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss, auf 1. April preiswürdig zu vermieten; dieselbe wäre besonders geeignet für eine oder zwei Damen oder auch für eine kleine Familie bejahrter Leute. 2350

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157

Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. 2290

Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause kleine Schwalbacherstraße verschiedene abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 2099

Kirchgasse 22a sind mehrere Logis zu vermieten. 853

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2391

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Lehrstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1276

Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164

Ludwigstraße 13 sind 2 Logis auf den 1. April zu verm. 2332

Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2124

Marktstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 2044

Mauergasse 15 ist ein Logis, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten; auch ist daselbst Stallung oder Werkstätte zu vermieten. 2177

Mehrgasse 35 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 739

Mehrgasse 37 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1775

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Moritzstraße 6 ist im 4. Stock eine abgeschlossene Wohnung von drei Stuben, sowie im Hinterhause eine Wohnung von zwei Stuben auf 1. April zu vermieten. 1869

Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 709

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173

Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66

Müllerstraße 10 ist die Bel-Etage auf gleich oder zum April zu vermieten. 2180

Ecke der Nerostraße und Röderallee ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Salon und Küche, und im 3. Stock 3 Zimmern und Küche, alles auf das Elegante hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939

Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche etc. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692

Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691

Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117

Nerostraße 42 im Hinterhause zwei Stiegen hoch ist eine schöne Dachkammer zu vermieten. 2447

Neugasse 18 sind zwei ineinandergehende Dachstuben an eine stille Familie auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein neuer **Schreibtisch** zu verkaufen. 2197

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36

Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6

Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179

Oranienstraße 6 ist im Hinterbau eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 2079

Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 2154

Platterstraße 16b sind 2 Logis, das eine mit Stallung und Heuplatz, auf 1. April zu vermieten. 772

Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 184

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 184

Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522

Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei H. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74

Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186

Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2864

Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675

Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188

Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985

Niederherberg, Emserstraße 29, ist ein freundliches Logis mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres bei G. Bücher jr. oder dem Eigentümer Fr. Bücher. 2426

Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097

Röderstraße 11 ist im 2. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519

Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluss, sowie die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 1084

Röderstraße 36 (Allee-Seite) ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2074

Röderstraße 41 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit Schlaf-Cabinet auf 1. März oder auch gleich zu verm. 2427

Saalgasse 8 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich zu vermieten. 196

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618

Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277

Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668

Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716

Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531

Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küchen, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2356

Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stod ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 783

Kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2344

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411

Stiftstrasse 8

ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591

Stiftstraße 11 ist der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084

Stiftstraße 12 ist im 3. Stod eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210

Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1708

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde u., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Taunusstrasse 6

ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3-4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217

Taunusstraße 9

ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078

Taunusstraße 17 ist der 3. Stod auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181

Taunusstraße 19 ist im 3. Stod ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200

Taunusstrasse 28

im 3. Stod ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626

Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282

Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Herzheimer, Michelsberg 30. 2425

Walramstraße 15 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2338

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

Walramstrasse 21,

2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 1528

Walramstraße 25 ist im Hügelbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde u., auf 1. April zu vermieten. 655

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Walramstraße 35 ist der 2. und 3. Stod, jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232

Webergasse 11 ist im 3. Stod ein Logis zu verm. 218

Webergasse 42 ist der 2. Stod im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467

Webergasse 44 ist der dritte Stod ganz oder geteilt zu verm. 2178

Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178

Wellrißstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182

Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322
 Wellrißstraße 3 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110
 Wellrißstraße 12 ist eine heizbare, neu hergestellte Mansarde an eine anständige, einzelne Person abzugeben. 2157
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
 Wellrißstraße 24 ist im Hinterhause eine schöne Werkstätte mit Logis zu vermieten. Näheres in der Werkstätte. 2121
 Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterrezimmer zu vermieten; auch sind daselbst 10 Paar **Zaloufieläden** zu verkaufen. 2434
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist comfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Ein schön möbllirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Zwei ineinandergelagerte, gut möbllirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermieten

neu und elegant möbllirte Familienwohnungen mit oder ohne Besichtigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242
 In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei der Exped. 244
 Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstehendem ca. 1/2 Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Mieterer sogleich oder auch später abgegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1467
 In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Ved. 1647
 In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Nöcker, Maurermeister, Helenestraße 8. 1316
 Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Launusstraße 17 bei Brand. 603
 In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Aug. Sternberger. 755
 Zwei Mansarden zu vermieten Kirchgasse 1a. 929

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind Ellenbogengasse 15 im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermieten.

N. D. Vinnenlohl. 938
 Vom 1. März ab oder auch früher kann ein Herr ein möbllirtes Parterre-Zimmer nebst Kost erhalten. Preis 26 fl. monatlich. Näheres Expedition. 1728
 Zwei abgeschlossene Wohnungen sind in einem Landhause zu vermieten. Näheres Wallmühlweg 9. 1794
 In meinem neuen Hause Brühlstraße sind noch 2 Logis, das eine von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, das andere von 4 Zimmern u., zu vermieten.

R. Müller, Schlosser. 2119
 In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres daselbst. 2138
 Ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2214
 Oberhalb der Geisbergstraße am Idseiner Weg bei H. Wenzel sind 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung auf gleich oder auch später zu vermieten. 471
 Abreise halber ist vom 1. April an in einem feinen Hause eine möbllirte Wohnung an ruhige Mieterer zu vermieten. Auskunft wird ertheilt bei Frau Alex ander, Friedrichstraße 5b oder im Laden bei Herrn Kölsch, Friedrichstraße 5. 1612

Zu vermieten.

In dem Hause Mauritiusplatz 1 sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen im 3. Stock, die eine mit 2 Zimmern und Küche, die andere mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, zu vermieten. Daselbst ist Parterre ein Local, für ein Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 2366
 Ein unmöbllirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten Launusstraße No. 9, 3. Stock rechts. 2284
 Ein oder zwei ordentliche Leute können eine Stube mit Bett erhalten Feldstraße 11 im Hinterhause zwei Stiegen hoch. 2299
 Ein großes, möbllirtes Zimmer (Frontspitze) ist zu vermieten Louisenstraße 35. 2354

Zu vermieten auf den 1. April obere Webergasse 38 (der Saalgaße gegenüber): 2 Läden mit oder ohne Wohnung, 2 Wohnungen im Vorderhaus von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie 2 Mansarde-Wohnungen. Näheres bei Ad. Schödel, Faulbrunnenstraße 1. 2404

In der Nähe des Kochbrunnens sind 3 fein möbllirte Zimmer in 1. Etage zu vermieten. Näheres bei H. Häbler, Langgasse 53, am Kranzplatz. 2413
 Ein schönes, möbllirtes Parterre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich zu vermieten. Näheres Exped. 754
 In meinem neuen Hause Grabenstraße 6e ist auf 1. April eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermieten. Julius Müller, Glasmeister. 2208

Möbllirte Zimmer

zu mäßigen Preisen zu vermieten Spiegelgasse 4. 2462
Sonnenberg. In dem neuerbauten Hause Nr. 170 unterhalb Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Ged. 293
 Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermieten.

G. D. Schmidt. 251

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. 138
Kerosstraße 20, 2. Etage.
Häfergasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten.

Gebrüder Süß. 449

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirtshaus. 1015

Ecke der Wellritz- und Baltramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche etc., und die Frontspitze zu verm. 765

Laden. Mauerstraße 5 ist ein Laden mit Neben- zimmer sogleich zu vermieten. 1903 mit Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten Marktplatz 9. 2125

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 2391

Ein schöner Doppelladen mit eleganter Einrichtung in der neuen Colonnade, ist Familienverhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres durch R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. R. im 2. St. 1661

Fortgefegte Karlsstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstroße 50. 388

Ein Kiskeller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Arbeiter können Schlafstelle erh. Helmenstr. 18a, Hth., 3. St. 2165

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Hermannstraße 5, Hth. 2400

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Schwalbacherstraße 37 im Hinterhause eine Stiege hoch links. 2448

Ein Arbeiter findet Schlafstelle. Näheres bei Schneider Dörner, Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 2458

Fleischstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Reinliche Arbeiter finden Logis Helmenstraße 15, Bel-Etage. 2185

Hesse und Hidte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Als Walther umblidte, sah er den alten Rentier leuchtend herankommen, der um so vertraulicher that, als ein Mensch in der Nähe war, der ihn früher gekannt hatte, und weil er seinen zukünftigen Schwiegersohn in Gesellschaft erblickte, die er für vornehm halten mußte. Mit aller Familiarität nannte er Walther: bester Freund, und machte ihm einige liebevolle Vorwürfe, in zwei Tagen wieder nicht bei ihnen gewesen zu sein, worüber Adelheidchen ihn auswechseln würde. Uebrigens fände er zu Hause auch ein Billet von dem ungezogenen Balge, wie er es nannte, und

dann entdeckte er noch im Vertrauen, morgen wäre der Geburtstag seines lieben Püppchens, und eben hätte er die neunzig Louisdor hingetragen für den Roqueplan. Es sei aber eine unerhörte Nichtswürdigkeit, daß der Händler durchaus Friedrichsd'or haben wolle, woran Niemand Schuld wäre, als der Kaiser von Rußland, der aus Odesa jetzt soviel Getreide nach England führen lasse, daß die englischen Lords befohlen hätten, in Deutschland neue leichte Goldstücke auf Spekulation zu schlagen, um das russische Getreide abzuhalten, der Kornbill wegen. Das sagte er mit großer Wichtigkeit und hielt Walther noch so lange fest, bis er ihm eine Hand voll Kirschen angeboten hatte, die er aus der Tiefe seiner Tasche zog, welche er aber sehr vergnügt selbst zu essen anfang, als sie ausge schlagen wurden, worauf er noch hinterher rief, Leopold möchte ja nicht zu spät kommen, denn die Landpartie würde um acht Uhr angetreten, und der Wagen wäre schon bestellt, ein Krenser mit vier Pferden.

Als Walther nichts mehr hörte, sagte er: „Er kostet fünf Thaler acht Groschen ohne Schauffeegeld und am Ende gar noch einen Postschein, das wäre aber eine abscheuliche Thier- und Menschenquälerei und im Centralblatt für den Handel würde es für eine Postbosheit gegen die allgemein vergnügliche Menschewürde schon längst erklärt.“

Darauf ging er fort und schnippte die Kirscherne nach den Kindern und Hunden, die ihm begegneten, denn es war ein lustiger, alter Mann, wenn er vergnügt war. Als er aber einen Menschen kommen sah, der ihn schon einmal vergebens beredet hatte, mit ihm ein Geschäft in Pfandscheinen aus zweiter Hand zu machen, wovor er aber noch zu rechter Zeit gewarnt wurde, hörte er auf zu essen, steckte die beiden letzten übrigen Kirschen wieder in die Tasche, und kam glücklicherweise gerade nach Haus, als Madame Aruheim nach der Uhr sah und dann zu Adelheidchen sagte: „Wenn Dein Vater noch fünf Minuten länger bleibt, so werden die Schaumlösschen zu lauter Muß,“ — ein Schicksal, das ihnen nun vollständig erspart wurde.

Walther war inzwischen der Gegenstand neuer Spottreden über diesen noblen neuen, mumienhaften Freund geworden, und so gut er sich auch sonst seiner Gegner zu erwehren wußte, war er doch heute viel zu zerstreut und im Grunde zu froh gelaunt dazu. Man feste sich nun in den wartenden Wagen und verließ endlich bei einem pilanten Diner den speciellen Gegenstand, um zu allgemeinen Gesichtspunkten überzugehen. Darfensittinnen aus Böhmen ließen anfragen, ob es ihnen gestattet werde, Tafelmusik zu veranstalten. Bald traten drei artige Mädchen in das Zimmer, die ganz besonders dem Capitän gefielen, der mit ihnen ein geographisches Gespräch eröffnete, indem er fragte, ob Böhmen nicht an die Türkei grenze und ob dort auch die Sitte des Harems herrsche? Fahrenberg gab ihm lachend die Erlaubniß, diese einzuführen, wenn sie etwa noch nicht vorhanden sein sollte, und der Lieutenant fand, daß die drei mustalisch böhmischen Genien an Gemüth und Barmherzigkeit echte Pragerinnen seien, wo es bekanntlich die meisten Heiligen und die meisten Samaritanerinnen gibt. Nun wurde viel gelacht, geschertzt und gespielt. Die artigen Mädchen sangen dazu österreichische Volkslieder und unterhielten sich während dessen doch dabei mit den zubringlichen Zuhörern; Fahrenberg aber zog Leopold an seine Seite und fragte, ob alles zu seiner Zufriedenheit abgethan sei.

Der junge Leichtsinne hatte nicht wieder an seine Schuld gedacht, er dankte jetzt erst und warf einige Aeußerungen über die Verwunderung hin, welche er über die Art und Weise des Wucherers empfunden hatte. „Nicht wahr,“ sagte Fahrenberg, es ist ein nobler Kerl? Natürlich muß er, seiner Sicherheit wegen, die gewöhnlichen Ausreden brauchen, daß er selbst das Geld nicht besitze und so weiter, allein im Uebrigen schenkt er klaren Wein ein. Er sagt: ich bin kein Blutsauger, kein Wucherer, sondern ein Spieler, der ebenfowohl gewinnen als verlieren kann. Und ganz gewiß ist es, daß er Sie nie mahnen wird, wenn Sie nicht von selbst bezahlen.“

„Er sagte mir Aehnliches,“ erwiderte Leopold, „er kann jedoch sicher sein, daß ich den Pakt halte.“

„Den Sie mit dem Bösen geschlossen haben,“ rief Fahrenberg lachend. „Aber hat er Sie nicht eingeladen?“

„Ja, und zwar recht dringend.“

„Gehen Sie nicht hin,“ sagte der Warner.

„Ich fühle auch keine Neigung dazu, mich mit solchen Clenden einzulassen,“ erwiderte Leopold.

(Fortsetzung folgt.)